

www.e-rara.ch

[Neujahrsblatt der Constaffler und Feuerwerker im Zeughaus]

Von den Laveten zu den Mörsern

Bullinger, Johann Balthasar

Zürich, 1781

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: KK 179: 94

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-65424>

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

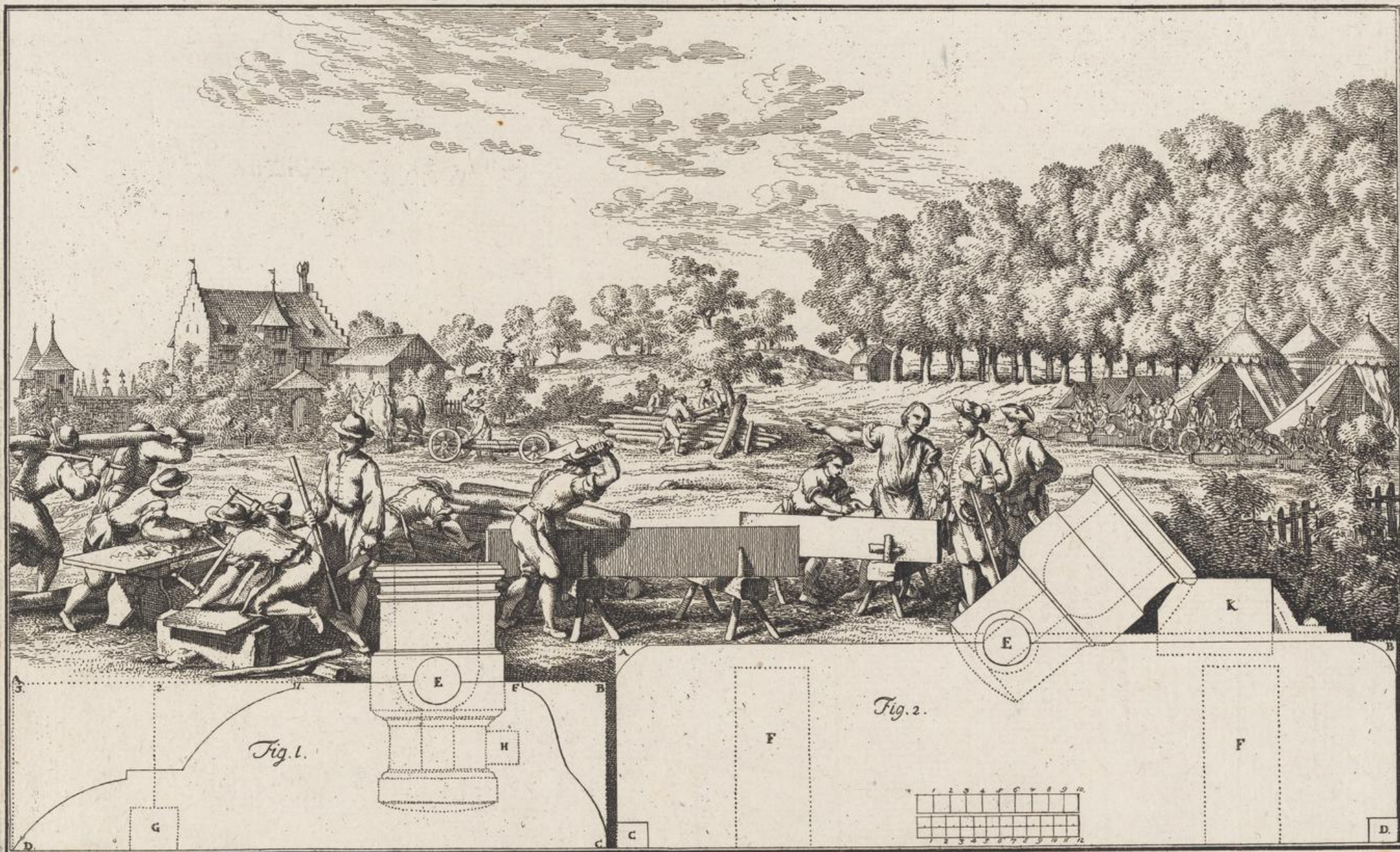
Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Von den Laveten zu den Mörsern.



Horbericht.
 Die Laveten zu den Mörsern müssen von hartem u. dauerhaftem get. aufrecht stehe. Die Ausschnitte von F bis c. u. von i bis D. machet lassen, u. durch jeden gehen 2. starke eiserne Schrauben Holz gemacht werden, wor zu das Ulmenbäumen das beste ist: in Ermänglung aber des Kan. Nüßbäumen Holz gebraucht werden. selbiger wenigstens die Dike der Schildzapfen haben, u. etwas länger seyn als die Seitenwände. Endlich soll alles mit starken eiserne Schrauben u. Bänden wohl mit einandern verbunden werden.

Die fünf u. sechszigste Aufgabe.
 Eine Laveten Wand zu einem hangenden Mörser zu zeichnen.

Fig. 1.
 Das Stück Holz zu einer Wand soll wenigstens 2 mal so lang seyn als die ganze Höhe des Mörsers ist, auch 2 bis 3 Zoll höher als die Weite von dem Mittel der Schildzapfen bis an den Fuß des Mörsers betragt, wie Fig. 1. A, B, C, D, u. muß die Dike der Schildzapfen haben. Nehmet die Höhe der Wand, u. machet aus B gegen A. den Ausschnitt zu den Schildzapfen E, theilet E. u. B. in 2 gleiche Theile, die Weite von E bis A. theilet in 3 gleiche Theile 1, 2, 3. Setzt den Riegel G. zu unterst in die Wand, senkrecht unter den Punkt 2, den Vorderen Riegel H. setzet in die Mitte der Wand, u. zwarn also, daß der Mörser wenn er an demselben anlie- nach belieben. Wird die Lavete mit einem Boden versehen, so muß selbiger wenigstens die Dike der Schildzapfen haben, u. etwas länger seyn als die Seitenwände. Endlich soll alles mit starken eiserne Schrauben u. Bänden wohl mit einandern verbunden werden.

Die sechs u. sechszigste Aufgabe.
 Eine Laveten Wand zu einem stehenden Mörser zu zeichnen.

Fig. 2.
 Die Wand A, B, C, D. soll wenigstens 3 mal so lang seyn als der Mörser hoch ist, die Höhe der Wand kan der vierte Theil von der Länge der Wand, welche oben wenigstens die Dike der Schildzapfen haben soll, unten aber 1. Zoll dicker seyn muß. Beide Wände werden mit 2 Riegeln F, F. jeder fast 3 mal so hoch als die Dike der Schildzapfen ist u. halb so dick als die Breite betrift. Zusammen verbunden: vor u. rückwärts bringen zu können.

selbige werden um die Hälfte in die Laveten Wände eingese-
 Abtrigens wird alles mit starken eiserne Bänden u. Schrauben wohl verwahrt. Vorn auf die Lavete wird eine starke Unterlag oder Sattel-Selle ge-
 gelegt, welcher inerthhalb ein wenig zwischen die Lavete hineingehet, u. an zwey starke eiserne Klöben angelegt wird. Dieser Sattel soll also gemacht werden, daß der Mörser wenn er darauf liegt, ohngefähr 45 bis 50 Grade gesenkt seye: will man aber we-
 niger senken, so wird ein Keil zwischen den Sattel u. Mörser geschoben. An beyden Wänden werden die untern Ecken c. und d. ein wenig ausgeschnitten, damit man mit einem Sparrnden Mörser links u. rechts bewegen könne, auch werden an beyde Wände hinten u. vornen starke eiserne Zapfen angeschraubt, um den Mörser vor u. rückwärts bringen zu können.

Veräußert von der Gesellschaft der Constabler u. Feuerwerker in Zürich auf das Neue Jahr 1781.

J. B. Bullinger. f.

